

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

215 (15.9.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbach, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Deutschlands Aufgabe in Südwestafrika.

Professor Rehbock, der schon wiederholt auf die Wichtigkeit der Besiedelung Deutsch-Südwestafrikas mit Deutschen, namentlich mit deutschen Bauern hingewiesen hat, wenn Deutschland durch die Steigerung des Bodenwertes, durch die Hebung von Handel und Verkehr und durch die Erlangung einer politischen Machtstellung in Südwestafrika einen Ertrag für die diesem Schutzgebiete gebrauchten Opfer finden wolle, tritt in der „Deutschen Kolonialzeitung“ nochmals für eine in großem Maße betriebene Besiedelung Deutsch-Südwestafrikas mit Deutschen ein, da die Entwicklung der Verhältnisse in Südwestafrika die Gefahr nahebringt, daß das Schutzgebiet seinen Charakter als deutsche Kolonie verliere, wenn nicht in thätigster Weise für eine Vermehrung der deutschen Bevölkerung Sorge getragen wird.

Scheint doch schon in aller nächster Zeit die fetterweise langsame Entwicklung des Schutzgebietes durch die Einwanderung zahlreicher Buren in den Süden, durch ein großes, vorwiegend englisches Bergunternehmern im Norden in neue Bahnen gelenkt zu werden.

Der südafrikanische Krieg, der seinem Ende entgegengeht, hat eine so erbitterte Stimmung zwischen der englischen und der holländischen Bevölkerung Südwestafrikas wachgerufen, daß eine große Zahl von Buren auch schon aus dem Grunde britisches Gebiet verlassen müssen oder wollen, weil die Bevölkerung ganzer Distrikte der Kapkolonie, welche die Buren gegen das eigene Mutterland erhoben haben, und Tausende von Buren aus den Republiken, die den Neutralitätsbündnissen gebrochen haben, schwerer Strafe entgegengehen; weil endlich den Buren bei ihrem stark entwickelten Freiheitsdrange die Unterwerfung unter die verächtlichen englischen Gesetze, die nach dem Kriege zu erwarten steht, in hohem Grade widerstrebt.

Für die Niederlassung der Buren außerhalb des englischen Machtbereiches kommt aber in Südwestafrika neben dem zum größten Theil für die Besiedelung durch Weiße wenig geeigneten und auf die Dauer wohl kaum vor dem britischen Einflusse geschützten portugiesischen Gebiete nur Deutsch-Südwestafrika in Betracht.

Die Einwanderung von Buren in das deutsche Schutzgebiet hat dem auch bereits begonnen und dürfte bei dem Ende des Krieges große Dimensionen annehmen. Rehbock betrachtet diese Einwanderung des landesfremden Buren für die wirtschaftliche Erschließung des Landes für segensreich und daher als freudig zu begrüßen.

Im Interesse des Deutschthums hält er es indessen für erforderlich, der Burenbevölkerung eine an Kopfgeld wenigstens gleichstarke Bevölkerung entgegenzustellen, die sich mit den Buren zu einer Bevölkerung verschmelzen werde, die dem Deutschen Reich und Deutsch-Südwestafrika in gleicher Weise zum Vortheile gereichen würde.

Wie die Einwanderung der Buren in das Namaland, so lenkt das geplante große Bergbauunternehmen bei Otavi im Hererolande die Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße der Besiedelung Südwestafrikas mit Deutschen zu.

Hat doch die Entsendung einer ausschließlich englischen Expedition zur Ausführung der Vorarbeiten für den Bergbau bei Otavi und der Bahn zur Zigerbat darüber keinen Zweifel gelassen, daß trotz der Beteiligung großer deutscher Kapitalisten ein überwiegend englisches Bergunternehmern und eine englische Bahn entstehen werden.

Da außerdem das Aufblühen einer Mineralindustrie erfahrungsgemäß viele zweifelhafte Elemente aus aller Herren Länder anlockt, dürfte auch die Besiedelung des Nordens des Schutzgebietes mit einer Bevölkerung erfolgen, unter der sich das deutsche Element jedenfalls in der Minderzahl befindet, wenn nicht durch eine deutsche Mineralunternehmungen und durch die Besiedelung mit deutschen Bauern dem Vorherrschenden der ausländischen Bevölkerung entgegen gewirkt wird.

Die Entwicklung Deutsch-Südwestafrikas zu einer blühenden deutschen Kolonie erfordert demnach sowohl im Süden wie im Norden eine schnelle Besiedelung mit Deutschen, und zwar in erster Linie mit deutschen Bauern, die im Stande sind, trotz des zu erwerbenden Zugewinns der Buren und der ausländischen Mineralbebauung dem Schutzgebiete seinen deutschen Charakter zu wahren und es vor dem Vorherrschenden der nicht seßhaften Mineralbevölkerung zu schützen.

It schon ganz allgemein die Besiedelung mit Angehörigen des Mutterlandes als die bei weitem wichtigste, grundlegende Aufgabe für die Erschließung jeder subtropischen Kolonie zu bezeichnen, so ist für Deutsch-Südwestafrika, wenn dieses Land ein wahrhaft deutsches Schutzgebiet bleiben soll, heute eine in großem Maße betriebene Besiedelung mit Deutschen geradezu eine Lebensfrage geworden. Dieser Aufgabe müssen alle beteiligten Faktoren ihre ganze Kraft widmen. Deutschland, dessen Söhne sich in allen Welttheilen als hervorragende Kolonisatoren erwiesen haben, das Millionen seiner Bewohner an fremde Kolonien abgegeben hat, muß Mittel und Wege finden, seine einzige eigene, gemäßigete Kolonie selbst zu besiedeln, darf diese Aufgabe nicht den Buren und Engländern überlassen.

Ein amtlicher Bericht über den Kampf der Deutschen bei Tatu.

— Berlin, 13. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt auf Grund amtlichen Materials über die Einnahme des „Altis“ und des deutschen Landungsplatzes an dem stämmigen bei Tatu:

Nachdem am 15. Juli bekannt geworden war, daß die Chinesen im Bezirk Wuhai sich zu legen anfingen, die Tatuort stärker besetzten und die Verbindung mit Scharow seit dem 13. Juli unterbrochen war, wurde am 17. Juli an Bord des russischen Kreuzers „Nostik“ in einer Sitzung der Admirale der Wortlaut des an den Vizekönig in Tientsin und die Kommandanten der Tatuort zu richtenden Ultimatum festgesetzt, welches die provisorische Räumung des Forts bis Nachts 2 Uhr forderte und vor Mitternacht den Chinesen übergeben wurde. In der Verhandlung der Schiffskommandanten auf dem russischen Kanonenboot „Bohr“ wurden nachmittags den einzelnen Schiffen ihre Posten zugewiesen, welche sie 3/4 Uhr Morgens einnehmen sollten. Der „Altis“ lag bereits geschicklich seit dem 16. Juli. Es herrschte klares Wetter und Mondschein.

Um 12.30 Uhr Nachts eröffneten plötzlich die Forts das Feuer. Granaten schlugen in nächster Nähe der Kanonenboote ein. Die Geschütze waren aufeinander schon früher auf die Kanonenboote eingestellt. Der „Altis“ dampfte stromaufwärts auf seinen Posten, während die englischen Torpedobootszerstörer „Whiting“ und „Yame“ die 4 chinesischen Torpedobootszerstörer bei dem Ujeenal besetzten. Die Ankerung des „Altis“ war durch 2 Maschinengewehre des Kreuzers „Verba“ verstärkt. Da wegen der Dunkelheit und der Rauchentwicklung das Zielen sehr erschwert war, wurde nur mit

Pausen gefeuert. Bis zur Morgenbämmerung waren keine ernstere Beschädigungen angerichtet, als es aber hell wurde, war der „Altis“ der Zielpunkt der Chinesen, da er wegen seiner Aufbauten besser hervortrat. Die Maschinengewehre auf der Kommandobrücke wurden außer Gefecht gesetzt.

Um 4 1/2 Uhr wurde auf der Südfseite der Südforts eine heftige Explosion bemerkt, während das Nordfort schwieg. Nach Verständigung mit der „Algerine“ wurde ein schwarzer Ball geschickt, welcher als Zeichen für das Landungskorps, das Nordwestfort zu stürmen, dienen sollte und gleichzeitig die Schiffe ermahnte, das Feuer auf das Nordwestfort einzustellen. Das Landungskorps unter Kapitän Pohl war am 11. Juli Abends in Longlu gelandet und bestand aus 120 Deutschen, 20 Oesterreichern, 150 Russen, und 150 Japanern. Ihnen schlossen sich vor Beginn des Sturmes noch 160 Engländer und 20 Italiener an. Das Landungskorps rückte schon 1/2 Uhr Nachts ab und wartete an geschützter Stelle den Erfolg des Geschützfeuers ohne Verluste ab. Als das Sturmsignal hochging, wurden die Kompanien auseinandergezogen. Die Deutschen befanden sich in der Mitte, rechts die Engländer, links Russen und Japaner. Die Chinesen schossen sehr gut und verließen die Geschütze trotz heftigen Feuers nicht. Auf 400 Meter eröffneten die Stürmenden das Geschützfeuer. Obwohl die Chinesen mit Kartätschen zu schützen begannen, waren die Verluste gering. Die Stürmenden zogen sodann nach rechts und drangen durch den Haupteingang in das Nordwestfort. Einige Leute erkletterten die Wälle. Die Chinesen widerstanden bis zuletzt, 50 wurden getödtet und viele gefangen. Die Chinesen zählten 1450 Mann.

„Nunmehr dampften der „Altis“ und die „Algerine“ gegen das Südfort, dessen heftiges Granatfeuer auf dem „Altis“ einige Leute außer Gefecht setzte. Das Nordfort hörte inzwischen auf zu feuern. Um 5 1/2 Uhr anterte die „Algerine“ wieder, der „Altis“ folgte. Jetzt schlug eine Granate unter der Kommandobrücke ein und zerstörte den Steuer-Apparat, die Maschine und den Telegraphen. Gleich darauf wurde durch einen weiteren Treffer Kapitän Hans so schwer verwundet, daß er dem nächstältesten Offizier Hoffmann das Kommando übergeben mußte. Der „Altis“ glitt nun an der „Algerine“ vorbei und nahm als vorderstes Schiff das Feuer auf und brachte ein Pulvermagazin zum Explodieren. Trotzdem setzte das Südfort den Kampf von der Seefront aus mit großer Präzision fort. Erst nachdem von dem inzwischen genommenen Nordfort unter Leitung deutscher und österreichischer Offiziere das Feuer auf das Südfort aufgenommen war, gelang es mit vereinten Kräften, die Geschütze der Chinesen zum Schweigen zu bringen. Die Chinesen flohen regellos. Deutsche, Oesterreicher und Engländer setzten in Booten über dem Meer die Geschütze des Forts widerstandslos und hielten die deutsche und österreichische Flagge. Die übrigen kleineren Forts wurden im Laufe des Nachmittags ebenfalls besetzt und das Südfort zur Vertheidigung eingerichtet.“

Der Bericht betont das waffenbrüderliche Verhalten der Schiffe aller Nationen und das nicht vorbereitete Zusammenwirken der Schiffe und des Landungskorps, schildert das vorzügliche Material der Chinesen, die mit den modernsten Hilfsmitteln ausgestattet waren. Der „Altis“ erhielt 20 Treffer, die namentlich im Mittelschiffe und auf der Kommandobrücke verheerend wirkten. Ueber die Beschädigungen der anderen Kanonenboote ist nichts bekannt.

Badischer Gesichtskaleender.

(Nachdruck verboten.)

15. September:

- 1562 Karl V. besucht Rastatt.
- 1565 Margraf Eduard „Fortunatus“ von Baden-Baden geb.
- 1677 Rahr wird von den Franzosen niedergebrannt.
- 1793 Dreifach wird von den Franzosen beschossen.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.

(33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Seit jenem verhängnisvollen Morgen wagte sich Mar lange Zeit nicht mehr allein in das Innere des ziemlich weitläufigen Gartens, sondern spielte meist vor der Thür des Hauses. Selbst in Begleitung Darjas war er schwer zu bewegen, eine gewisse Grenze zu überschreiten, und blühte sich bei solchen Gelegenheiten stets nach allen Seiten um, ob nicht irgendwo die hagere Gestalt mit dem harten Gesicht und den zornigen Augen auftauchte, um ihn am Weitergehen zu hindern. Aber seine Befürchtungen waren grundlos. Nach der Obitnahme fand Zekaterina Ivanowna keine Veranlassung, das gekaufte Territorium wieder zu betreten, und schließlich vergaß Mar den aufregenden Zwischenfall, der ihm lange Zeit wie etwas Entsetzliches in der Erinnerung geblieben war.

Monate vergingen in glücklicher, durch nichts gestörter Eintracht. Frühling, Sommer, Herbst und Winter hatten mehr als einmal die Herrscherin auf Erden gewechselt, Mar war jetzt sieben Jahre alt und für sein Alter groß und kräftig. Trotz seines hochausgeschweiften Wuchses jedoch sah er allabendlich in der Dämmerstunde auf den Anken der von Tag zu Tag gebildet einher schreitenden Darja und lauschte ihren zum hundertsten Mal erzählten und doch nie ganz gehörten, immer neuen Märchen, schloß in ihren

Armen ein, wurde von ihr entleidet und zu Bett gebracht, kurz, war noch ganz das uneheliche Kind, welches die Sorge seiner allein Wärtlerin keinen Rath zu geben vermochte.

Bei solch ungewöhnlicher, über seinen Begriff hinausgehender Beschäftigung überraschte die Alte eines Tages Nikolaj Ivanowitsch welcher zu später Abendstunde noch das Kinderzimmer betrat, und von dem seltsamen Bilde, welches sich seinem erkaunten Bild darbot, die gefesselt, im Rahmen der geöffneten Thür stehen blieb. Durch die schneebedeckten Gänge des Gartens führte in voller Gewalt der Nordwind und rüttelte jäh an der fest verriegelten, mit Brettern vermaagelten Verandathür, die Koulanz an den mit seinem Reif bedekten Fenstern waren herabgelassen, außerdem hatte Darja, zum Schutz gegen die eindringende Kälte, noch ein paar dicke, wollene Tücher über dieselbe gehangen, im Ofen knisterte und prasselte helles Feuer, füllte das geräumige Gemach mit behaglicher Wärme und bildete gleichzeitig die einzige Beleuchtung desselben, denn die vom Plafond herabhängende Lampe war verlöscht. In der Nähe des brennenden Ofens, mit dem Rücken halb der Thür zugewendet, saß Darja. In ihren Armen hielt sie den entleierten, in eine Decke gehüllten, schlafenden Mar und während sie den Oberkörper des Schlafenden schautelnd hin- und herbewegte und mit zitternder Stimme irgend ein altes Wiegenlied vor sich hinsang, blickten ihre alten, glanzlosen Augen gedankverloren in das knisternde Feuer, das mit grollendem Licht ihre wulstigen Wangen und den dunklen Rostkopf des Kleinen übergoß. Den Eintritt des Doktors bemerkte sie nicht, dieser aber war wie gebannt auf der Stelle stehen geblieben und starrte mit weitgeöffneten, verdäunten Augen auf die Scene vor sich, welche in seiner Erinnerung urplötzlich eine andere wackte. Viele Jahre zurück in die Vergangenheit eilten seine Gedanken, er war nicht der freundlose, vom Leben müde gegebene Mann von heute, sondern ein in Jugend und Gesundheit strobender Bursche von fünfzehn Jahren, der daheim im Elternhause auf der Schwelle des kleinen Fremdenzimmers stand und mit großen glänzenden Augen in denen Mitleid, Ahelndame und noch ein anderes, unklares aber mächtiges Gefühl warme Lichter entzündete, auf die damals noch rüftige Darja und das fremde, vom Weinen ermüdet einge-

schlafene Kind in ihren Armen starrte. Wie heute brausten Wetterstürme um das einsame Landhaus, und unter ihrem mächtigen Anprall neigten und beugten sich ächzend die knorrigen Stämme der uralten Bäume in verwilderten Garten, wie heute knisterte helles Feuer in dem ungeheuren altmodischen Kachelofen und warf blutrothen Schein über die weißgeschmückte Decke, über das kummervolle Gesicht der treuen Wärtlerin und über die dunklen lippligen Lippen des Kindes, die sich bei der schaukelnden Bewegung leise blähen und in der phantastischen Beleuchtung Funken zu sprühen schienen. Da sah er es wieder, das süße, blaue Mädchen Gesicht mit den tief gesenkten nachtschwarzen Wimpern, an denen noch Thränen zitterten, dem kleinen, schmerzverzogenen Mund, der sich ganz allmählich zu einem Lächeln öffnete, da sah er sie, die zarte in eine Decke gehüllte Gestalt, deren nackte Füßchen unbedeckt unter der wärmenden Hülle hervorsahen, hörte, wie über das müde, zurückgefunkene Haupt des schlafenden Kindes leise die einmönigliche Melodie eines altes Wiegenlieds dahingog:

„Woh — Waj — gute Nacht,
Alles geht zur Ruh,
Deiner Keulein blaue Nacht,
Schließ, mein Liebkind, zu;
Draußen rauscht der Regen nieder,
Braust der Sturm mit Macht,
Morgen lacht die Sonne wieder,
Waj — gute Nacht!“

War die Vergangenheit mit all ihrem unter rauchend brennenden Schmerzen verlassenen Zauber aus ihrem Grabe gestiegen? — Doktor Leontjew öffnete weit die Augen und schüttelte mit bitterem Lächeln den Kopf. — Nein, das alte Wiegenlied, welches er heute, nach vielen, endlos langen Jahren wieder hörte, trug Schuld an der Täuschung, — aber die es sang, war eine dem Grabe müde entgegenwankende Greisin, und was sie in den Armen hielt, war nicht die zarte Mädchen Gestalt, deren Lächeln, Glück und Sonnenschein, deren Thränen, Schmerz und Trauer in sein Leben getragen hatten, das war die an dem Baum des Unglücks herangeraste und ihm zu Füßen gestollte Frucht des Glucks, seines und ihres Glucks, seiner und ihrer Schmach.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Aus Stettin, 13. Sept., wird gemeldet: Der Kaiser und die Fürstlichkeiten begaben sich Morgens ins Mandvergelände. Die 42. Division und die Gardebatterie waren heute am Mandver nicht beteiligt. Die Gardebatterie sollte nördlich vorgehen, das 2. Armeekorps in einer Verteidigungsstellung sich bereit halten. Soweit ersichtlich, änderte das 2. Korps den Plan und ging selbst vor.

* Der Herzog der Abruzzen traf gestern, Donnerstag, um 8 1/2 Uhr aus Neapel in Altona ein, frühstückte im Fürstenzimmer des dortigen Bahnhofs und setzte mit dem Schnellzuge um 9 Uhr die Reise über Basel nach Mailand fort.

= Königsberg i. Pr., 13. Sept. Die Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins beschloß, die diesjährige große Liebesgabe von 20.000 M. der Gemeinde Mundenheim in der hayerischen Rheinpfalz zuzuwenden. Zum Ort der nächsten Versammlung wurde in Folge von dort ergangener Einladung Köln gewählt.

= Bamberg, 13. Sept. Der 25. deutsche Juristentag wurde heute geschlossen. Der Vorsitzende, Senatspräsident Stoeffer-Karlruhe dankte der Stadt Bamberg und dem Lokalkomitee. Professor Brunner sprach dem Vorsitzenden den Dank der Versammlung für die umsichtige Geschäftsführung aus. Später fand ein Festmahel statt, an dem 200 Personen teilnahmen.

* Der bei den galizischen Mandvern weilende Kaiser sagte beim Empfang einer vom Landmarschall geführten Deputation in Jaslo: Er sei gerne in das Land gekommen, das seine feste Fürsorge so dankbar mit der festesten Ergebenheit an den Thron erwidere und dessen Vertreter das Wohl des Reiches stets im Auge behaltend, allezeit bereitwillig und mit Anger Einsicht den Bedürfnissen des Staates Rechnung getragen hätten. Zum Abg. v. T., welcher sagte, seit 1897 habe der Reichsrath nichts gearbeitet, bemerkte der Kaiser: „Ja, leider, das war traurig, und es ist keine Hoffnung vorhanden, daß es bald besser werde.“ Die Herren Polen, so glorifizierte die „Fr. Z.“ diese Mittheilung, haben zu diesem traurigen Zustande auch das Ihre beigetragen und die meisten Vertreter Galiziens haben das Lob des Kaisers nicht verdient.

Allgemeiner Genossenschaftstag der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

III. (Schluß.)

Bei Beginn des letzten Verhandlungstages am Samstag erstattete Verbandsdirektor Oppermann-Regensburg Bericht über die erfolgte Prüfung und Ausgab für das Jahr 1900/1901 festgestellt. Ueber die Tätigkeit des „Engeren Ausschusses“ berichtete hierauf der Vorsitzende deselben Probst-München, über die Gestaltung der Hilfskasse Verbandsdirektor Hüter-Charlottenburg und über die Ruhegehaltskasse deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Direktor Stübgen-Berlin.

Hieran schloßen sich die Wahlen; wiedergewählt auf drei Jahre wurden die drei ausführenden Mitglieder des engeren Ausschusses: Justizrath Bolzki-Altenstein, Dr. Alberti-Wiesbaden und Direktor Finckh-Karlsruhe; ferner die aus dem Vorstande der Hilfskasse ausführenden drei Mitglieder: Probst-München, Diehl-Kassel und Schippel-Meinigen. Als Ort zur Abhaltung des nächstjährigen Genossenschaftstages wurde B a d e n a b a n auf freundlicher Einladung gewählt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde beschlossen, die von einer Anzahl Konsumvereine gebildete Großkaufmannsgenossenschaft in Hamburg, G. m. b. H., in den Allgemeinen Verband aufzunehmen; die Gesellschaften mit beschränkter Haftung haben in den Verbandssitzungen nur beratende Stimme.

Die Besprechung der heutigen Lage der Handwerks-Genossenschaften leitete der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins zu Kassel, Kuehl, mit einem längeren Vortrage ein, in welchem er die Förderung der technischen und kaufmännischen Vorbildung und die Einrichtung von Verkaufsgenossenschaften und Rohstoff-, Handwerkszeug- und Maschinen-Genossenschaften empfahl, die vom Handwerker von großem Nutzen sein würden. Die Erörterung wurde noch eine geraume Zeit fortgesetzt. Schließlich gelangte, H. „Am. Anz.“ folgender Antrag des engeren Ausschusses zur Annahme:

„Da die Organisation des Handwerks sich im Wesentlichen vollzogen hat und die Handwerkskammern sowie deren Unterorgane, denen die Befugnisse verliehen wurden, gemeinschaftliche Geschäftsbetriebe einzurichten oder doch derartige Einrichtungen zu unterstützen, in der Pflicht getreten sind, so hält es der Allgemeine Genossenschaftstag für seine Pflicht, wiederholt auf die hohe Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Unterhaltung, Kräftigung und Förderung des Handwerkes hinzuweisen und empfiehlt den Vorstandsmitgliedern der Unterverbände und der einzelnen Genossenschaften unseres Verbandes, die Vorstände der Handwerkskammern und der verschiedenen gewerblichen Verbände auf die Aufgaben, den Zweck und die Ziele der Handwerkskammern hinzuweisen, ihnen bei Bildung von Genossenschaften mit Rath und That beizustehen und sie in jeder Weise, auch in geschäftlicher Beziehung thätig zu unterstützen.“

Den letzten Gegenstand der Verhandlungen bildete „Die wirtschaftliche Lage der Kleinhandl. und die Stellung der Genossenschaften zu denselben.“ Die Ausführungen der Referenten, Verbandsdirektor W a r t h-München und Verbandsreferent Dr. S c h n e i d e r-Potsdam, betrafen im Wesentlichen die in folgendem zur Annahme empfohlene Resolution des Gesamtausschusses: „In Erwägung, daß der Stand der Kleinhandl. aus sich selbst heraus Mittel und Wege finden muß, seine wirtschaftliche Stellung gegenüber der Konkurrenz des großkapitalistischen Betriebes und der verschiedenen distriktsartigen Genossenschaften zu festigen, erklärt der Allgemeine Genossenschaftstag: Für den Stand der Kleinhandl. empfiehlt sich neben der erforderlichen kaufmännischen Vorbildung der Anschluß an Kreditgenossenschaften und die Bildung von Einkaufsgenossenschaften, um die Vorteile zu verwirklichen, welche die genossenschaftliche Organisation insbesondere für die Beschaffung des Betriebskapitals und den gemeinschaftlichen Wareneinkauf bietet.“ Die sich ausdehnende Debatte wurde recht lebhaft als der Delegirte v o n E i m-Hamburg (der betannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete) einen entschieden ablehnenden Standpunkt gegen die Ausführungen der Referenten und die beantragte Resolution einnahm. Nach seiner Ansicht werde die Mehrzahl der Konsumvereine gegen den Antrag protestiren und diese Liebedienerei den Kleinhandlern gegenüber werde doch von jener Seite nicht Dank, sondern Hohn und Spott einbringen, denn den Kleinhandlern könne man mit derartigen Rathschlägen nicht helfen, da sie gegenüber der entwickelteren Konkurrenz der Konsumvereine sich auf die Dauer nicht halten können. Verbandsamiral Dr. C r ü g e r trat dem Vortrager scharf entgegen. Wenn derselbe frage, was die Genossenschaften mit den Interessen der Kleinhandl. zu thun hätten, so hätte Herr von Elm auch ebenso gut fragen können, weshalb sich der Verband mit den Angelegenheiten der Handwerker und der Landwirthschaft befaße. Die Antwort mußte lauten: weil der Genossenschafts-Verband die Interessen aller Berufsstände vertritt. Der Vortrager beantwortete die Ansicht, daß der Stand der Kleinhandl. im Allgemeinen begriffen sei. Daß sie eine durch nichts begründete Ansicht. An den Untergang des Kleinhandl. sei noch lange nicht zu denken. Was allerdings in Hunderten von Jahren, etwa in einem halben Jahrtausend eintreten werde, wie dann die wirtschaftlichen Verhältnisse aussehen werden, das wisse man nicht, und damit habe man sich auch nicht zu befassen, sondern mit den Verhältnissen der Gegenwart und einer einzelnem zu überblickenden Zeitperiode. Politisch sei übrigens bisher im Genossenschaftsverbande nicht getrieben worden. Es empfahle sich daher jetzt die Frage, wie sich der Verband Genossenschaften gegenüber stelle, die durch ihre Vertreter erklären lassen, daß sie bestimmten Berufsständen die genossenschaftliche Organisation nicht empfehlen könnten. Die Frage

sei jetzt brennend geworden bei den Konsum-Vereinen und den Kleinhandlern, der nächste Vorstoß könne gegen andere Klassen gerichtet sein. Er erklärte daher, daß mit Vertretern derartigen Ansichten ein Zusammenarbeiten nicht möglich sei und er hoffe daher, daß die betreffenden Herren die entsprechenden Konsequenzen ziehen werden. Der Redner fand sehr lebhaft Zustimmung. Reichstagsabgeordneter H e r b e r t-Stettin vertrat in längerer Ausführung die Ansicht des Herrn von Elm, und betonte besonders, daß absterbende Gebilde, wie die Kleinhandl. nicht künstlich erhalten werden könnten. Verbandsdirektor Dr. A l b e r t i-Wiesbaden legte besonderen Nachdruck darauf, daß der Genossenschafts-Verband die Aufgabe habe, aufzubauen, nicht aber zu zerfallen. Die Bemühungen des Verbandes, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kleinhandl. zu erhöhen, seien derartig unterstützungswürdig, daß man die beantragte Resolution annehmen möge. Ob und welche Berufsstände im Allgemeinen seien, könne Niemand entscheiden. Schon oft hätten einzelne Klassen schwere Krisen durchzumachen gehabt, aus denen sie jedoch wirtschaftlich gestärkt und geläutert hervorgegangen seien. Es wurde nunmehr ein Schlußantrag angenommen, und dann gelangte die beantragte Resolution gegen ganz vereinzelte Stimmen zur Annahme. Dann erfolgte der Schluß des Genossenschaftstages unter den üblichen Danksaugungen.

Eine Korsosfahrt in der Ausdehnung, wie sie die deutschen Genossenschaften am Samstag am Ragesmarkt ab durch die schöne Stadt und nächste Umgebend unternahmen, hat Hannover höchst selten gesehen. Es waren nämlich nicht weniger als 118 Wagen, welche die Festtheilnehmer zu ihrer Fahrt, die ihren Abschluß beim Parkhaus fand, benutzten. Um 8 Uhr Abends fand dann unter Beibehaltung von rund 500 Personen, unter welchen die Damen stark vertreten waren, das Festmahel statt. Am Sonntag bildete ein hochinteressanter Ausflug nach Hameln und Porta den Abschluß des wohlgelungenen Genossenschaftstages.

Autliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. September d. J. anlässlich gerührt, die nachstehend genannten Amtmänner in gleicher Eigenschaft, und zwar den Amtmann Otto Sternberg in Mannheim nach Lörrach, den Amtmann Karl G i e h n e in Lörrach nach Offenburg und den Amtmann Dr. Karl H e i n z e in Offenburg nach Mannheim zu versetzen.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern. Zu etatmäßigen Polizeiergeanten wurden ernannt: J ö r g e r, August, Schumann, beim Amt Freiburg, F a b r o c h, Josef, charakteristischer Polizeiergeant beim Amt Konstanz, H o r w a r t h, Karl, charakteristischer Polizeiergeant beim Amt Karlsruhe. W e i ß, Tobias, Schumann beim Amt Karlsruhe, wird unter Ernennung zum etatmäßigen Polizeiergeanten zum Amt Mannheim versetzt; M a n n h a r d t, Wilhelm, Polizeiergeant beim Amt Karlsruhe, wird der Charakter als Polizeiwachmeister verliehen; A u, Wilhelm, Polizeiergeant beim Amt Mannheim, wird zum etatmäßigen Polizeiwachmeister ernannt.

Personalmeldungen

aus dem Verwaltungsbereich der Groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus. Angenommen: K r a u t h Otto, Geometeradjung von Flehingen, bei der Katastervermessung als technischer Schilfe. P f i f f e r, Karl, techn. Schilfe in Mosbach, ist bei der Katastervermessung ausgetreten (entlassen). Durch Verfügung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus die etatmäßige Anstellung als Katastergeometer zurückgenommen bei: Geometer V e n p o l, Günzburger in Freiburg; o r t e E i g e n s c h a f t a l s n i c h t e t a t m ä ß i g e r B e a m t e r v e r l i e h e n: den Straßenmeistergehilfen: J o h. J a u k in Rastatt und Franz J o s e f S c h n e i d e r in Ueberlingen. Bei der Katastervermessung sind als technische Schilfen eingetretet: die Geometergehilfen: A r t h, Stannelle von Karlsruhe, R. R h e i n e r von da, W i l h. H o f m a n n von Lembach und J o s. K o p p von Mergentheim. Bei der Katastervermessung ist ausgetreten: der technische Schilfe Otto S c h m i d t in Schönmald. G e h o r d e n: F r i d o l f G e l l, Dammeister in Offenburg, am 2. September l. J.

Badische Chronik.

§§ Eggenstein (A. Karlsruhe), 12. Sept. Die am 7. d. Mts. hier unter dem Vorhabe des Herrn Regierungsrath Hafner abgetheilte staatliche Prämierung von Rindvieh hatte folgendes Ergebnis: Thiere wurden vorgeführt von 9 Gemeinden 10 Stück und davon mit Preis von je 75 M. bedacht die Thiere der Gemeinden Ruffheim, Liedolsheim, Krielingen, Hochstetten, Darlonden und Rinkheim; Wegelder wurden den Gemeinden Büchig und Stafforth je 20 M. zuerkannt. — Weiter wurde vorgeführt von 10 Besitzern aus 6 Gemeinden 10 Kühe und davon prämiert die Thiere des Louis Red VI., Zigeleibesitzer von Eggenstein mit 40 M., Friedr. Zimmermann, Kaufmann von Ruffheim, Cornelius Hüth, Schmied von Stafforth und Julius Hofeins, Gemeinderath von Spöck mit 30 M.; Wegelder erhielten für Kühe Friedr. Roth, Landwirth von Ruffheim und Ernst Nagel, Wäcker von Lintenheim je 10 M. Eine lobende Anerkennung wurde Aug. Hermann, Landwirth von Eggenstein zu theil. — Kalbinnen wurden von 7 Besitzern aus 4 Gemeinden 3 Stück vorgeführt. Prämirt wurden die Thiere der Gutsverwaltung Scheibshardt, Karl Adolf Seith, Gemeinderath von Liedolsheim, Gustav Seith, Schmied von Liedolsheim mit je 30 M. Weiter wurden an Kühen zum zweiten Mal vorgeführt 8 Thiere und erhielten Preise: Christian Schönbach von Friedrichsthal 40 M., Valentin Ruitener v. von Darlonden, Gustav Seith von Liedolsheim und Friedrich Roth von Liedolsheim je 30 M.; Wegelder erhielten Johann Altkeder von Grünwinkel, Gottl. Friedr. Ermel von Krielingen und Christof Wünsch von Krielingen je 10 M. Zum dritten Mal wurden 5 Thiere vorgeführt. Preise erhielten: Gutsverwaltung Scheibshardt und Karl Gottl. Auf von Krielingen je 40 M., Ludwig Müller von Leopoldshafen und Albert Heuser von Lintenheim je 30 M. und Wegelder Friedr. Schreiber von Leopoldshafen 5 M. Die Haltung und Einrichtung war gut und darf der Bezirk Karlsruhe mit Stolz auf das Ergebnis zurückblicken. Trozdem im diesseitigen Amtsbezirk im Allgemeinen für die Rindviehzucht die Verhältnisse sehr ungünstig sind (schlechte Futterverhältnisse, meistens direkter Milchverkauf), so zeigt es sich doch, daß diesem Area der Landwirthschaft auch hier die größte Beachtung und Aufmerksamkeit geschenkt wird. Di: alljährlich stattfindende staatliche Prämierung giebt das beste Bild, in welcher Weise und welchem Maße ein Fortschritt zu verzeichnen ist, es nimmt die Zahl der Preise stetig zu. Diese Resultate sind unter den obwaltenden Verhältnissen jedoch nur dann möglich, wenn auch der Fühler in seinen Bestrebungen die richtige Unterstützung findet, dadurch, daß insbesondere bei der Auswahl des männlichen Zuchtmaterials nur „das Beste vom Guten“ gewählt wird. Fast in sämtlichen Gemeinden des Bezirks sind die Farren in Selbstverwaltung der Gemeinden und zeigt die große Anzahl der prämierten männlichen Thiere, daß den oben aufgestellten Grundbuch der Fühler von den ein- und umliegenden Gemeindeverwaltungen des Karlsruher Bezirkes in jeder Weise vollste Rechnung getragen wird, die ihrer Pflicht bewußt bereit und bestrebt sind, auch ihren Theil zur Hebung der Rindviehzucht beizutragen.

* Mannheim, 13. Sept. Der Redakteur der „Volkstimme“, W i d e r, hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Vergehens gegen § 184 Absatz 1 zu verantworten. Die „Volkstimme“ hatte im Feuilleton der Nr. 177 vom 3. August d. J. einen Artikel unter der Spitzmarke „Abel mit dem Sabel“ gebracht, in welchem eine

Stelle vorkam, welche zum Gegenstand der Anklage gemacht wurde. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen. Die kaum 1/2 stündige Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten. In dem Urtheil wird gesagt, daß die inkriminierte Stelle objektiv zwar die Grenze des Sarnlofen erreiche, subjektiv jedoch der Angeklagte nicht das Bewußtsein gehabt habe, etwas Unstatthafes zu veröffentlichen.

] Käferthal, 13. Sept. Der frühere Stadtverordnete und ehemalige Vorstand des Militärverbandsvereins Friedrich Geis II wurde vor einigen Tagen festgenommen und nach Mannheim abgeführt. Derselbe soll verdächtig sein, sich Eingriffe in das Vereinsvermögen des Militärverbandsvereins haben zu Schulden kommen lassen.

* Seidelberg, 13. Sept. In Folge anhaltender Trockenheit mußte die Personenschiffahrt auf dem Neckar vorerst eingestellt werden, nachdem der Wasserstand in den letzten Tagen so weit zurückging, daß an vielen Stellen eine Fahrwasserstiefe von kaum 40 bis 45 Cm. vorhanden ist. Kommt kein Regen, so muß auch die übrige Schiffahrt den Betrieb einstellen.

* Florheim, 13. Sept. Heute früh 6.15 Uhr spürten Arbeiter bei den Grabarbeiten in der westlichen Karlsruherstraße Gas. Um die schadhafte Stelle zu finden, zündete man ein Streichholz an und leuchtete das Moor ab. Im selben Augenblick schlug eine mehrere Meter hohe Flamme aus dem Boden. Für die Arbeiter, sowie für die Nachbarschaft lag eine schwere Explosions- und Schließungsgefahr vor. Der Unfall verlief jedoch ohne üble Folgen. Da Aufwerfen von Sand und Wasser die Flamme nicht erlöschte, wurde der Hauptzahn abgestellt und dann das betreffende Moor abgegraben.

*/ Baden-Baden, 13. Sept. Am kommenden Sonntag den 16. ds. Mts. findet hierseits ein vom städt. Kur-Komitee veranstaltetes Wohlthätigkeits-Konzert zu Gunsten des deutschen Hilfs-Komitees für Ostafrika statt, zu welchem die Vorbereitungen nunmehr fast beendet sind. Nach den bis jetzt an die Öffentlichkeit gelangten Mittheilungen verspricht die Veranstaltung, deren Gesamteinnahme in den stets bewährten Händen des Herrn Kur-Direktors und Stadtraths Hermann Weber liegt, ebenso lehrreich wie interessant zu werden. Die Festlichkeit beginnt am Mittwoch 3 Uhr mit einem großen Jugend- und Kinderfest, eingeleitet durch einen im Kurgarten stattfindenden Umzug der kolonialen Kinder (darunter die Gruppen Frühling, Sommer, Herbst und Winter usw.), dem sich später im großen Saale des Konversationshauses ein Ball für die Kleinen anschließt. Abends 8 Uhr folgt sodann in sämtlichen Sälen des Konversationshauses ein großer Ball, verbunden mit Tombola, Buffets, Verkaufsbuden aller Art, zu welchem die Theilnehmer hauptsächlich in Kostümen erscheinen werden. Das Programm ist ein außerordentlich reichhaltiges und werden sich an dem patriotischen Werte, welches sich in erster Linie die Betheiligung militärischer Nachfahre zum Ziel gesetzt hat, Herren und Damen aller Gesellschaftskreise mit der Prinzessin Amelie zu Fürstberg an der Spitze, betheiligen. Der Besuch des Festes dürfte denn auch ein über Erwartetes zahlreicher werden, zumal sich bei der gegenwärtig herrschenden prächtigen Witterung, welche einem Ausflug nach unfern herlich gelegenen Baden-Baden sehr günstig ist, auch von auswärts viele Festtheilnehmer einfinden werden. Bemerket sei noch, daß Abends 8 Uhr am im Kurgarten Militär-Konzert und bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung des Konversationshauses und der Alleen stattfindet.

] Aus Mittelbaden, 12. Sept. Vom Bekanntmachung der Straßburger und der Ludw. Straßburger-Gesellschaft treten mit Genehmigung des Groß. Bad. Ministeriums des Groß. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Oktober ds. J. ab auf den Nebenbahnen der Straßburger Straßbahngesellschaft und der Nebenbahn Rhein-Odenheim, Ludw.-Seelbach nachstehende Änderungen ein: a. Personenverkehr: 1. an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen werden im Verkehr mit den Nebenbahnen der Straßburger Str.-B. und der Ludw. Str.-B. Sonntagfahrkarten ausgegeben. (Die einfache Fahrkarte berechtigt zur Rückfahrt.) 2. Auf der Ludw. Nebenbahn werden Rückfahrkarten mit ermäßigten Preisen zur Einführung gelangen. b. Güterverkehr auf der Nebenbahn Seelbach-Ludw.-Odenheim wird im Verkehr mit den Nebenbahnen der Straßburger Straßbahngesellschaft die doppelte Streckentaxe in Wegfall und die einfache zur Einführung kommen. c. Andere Verkehrs-Einrichtungen: 1. Die Züge der Straßburger Straßbahngesellschaft werden von Odenheim bis Dinglingen durchgeführt werden. Das Umsteigen von und in Dahr, Seelbacher Züge, hat Unfähigkeit in Dinglingen zu erfahren. Auf der Westseite Odenheim-Rhein wird für die Personenbeförderung verkehrsweise der Pferdebetrieb eingeführt werden.

n. Neustadt i. Schw., 13. Sept. Die Brandstiftungen nehmen kein Ende! Heute Nachmittag halb 4 Uhr ging der Haushof des hiesigen Schlosses, welcher letzterem bereits 2 Heuschäfer hinten nicht zu langer Zeit eingeführt worden, in Flammen auf. Natürlich liegt wieder Brandstiftung vor.

* Westmarinen (Amt Bounsdorf), 13. Sept. Bei einem Ausflug auf die Insel Mainau hatten die hiesigen Schüler und Schülerinnen die große Freude vom Großherzog und Großherzogin begrüßt zu werden und darauf das Schloß auch innerhalb besichtigen zu dürfen.

C Böhlingen bei Radolfzell, 13. Sept. Die hiesige Schuljugend mit ihren Lehrern und Pfarrern, sowie auch viele Eltern der Besessenen machten einen Ausflug auf die Insel Mainau. Bei Besichtigung der Kirche sangen sie ein Lied. Als sie die Kirche verlassen, erlitten die Frau Großherzogin und bedröte viele derselben durch Anspitze.

Badener in China.

* Baderstücker (Amt Rühl), 13. Sept. Unter den letzten China-Freiwilligen befindet sich auf dem Dampfer „Ceres“ auch der Sohn des hiesigen Wauers Jakob Krieg, Namens Jakob Krieg, der seit voriges Spätjahr im Regiment Nr. 112 5. Komp. diente.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

* Hofbericht. Ihre königliche Hoheit die Herzogin-Wittve von Genau geborene Prinzessin von Sachsen hat Mittwoch Abend Schloß Mainau verlassen, um nach ihrer Villa bei Stresa am lago maggiore zurückzukehren. Die Großherzoglichen Herrschaften geleiteten die Herzogin bis Konstanz.

□ Der Kronprinz von Mexiko ist gestern Abend 10 1/2 Uhr mit dem Orientexpress nach Paris hier durchgereist. Lebr. Rheinhausenbau. Im Monat August sind durch die drei Trodenbagger und die beiden Schwimmbagger im Ganzen rund 90 000 Kubikmeter gefördert worden. Zwei der Trodenbagger im Vorhaben und der Stichtankerweiterung haben gegen Mitte des Monats ihre Arbeit beendet und wurden abmontirt; der bisher im östlichen Theile des Mittelbeckens beschäftigte Schwimmbagger wurde in der zweiten Hälfte des Monats nach der Stichtankerweiterung betradet. Die Uferbedugungen, namentlich der Steinbelag, wurden im Mittel- und Südboden, gegen Ende des Monats auch auf der südlichen Böschung der Stichtankerweiterung, kräftig betrieben. Der Abschlußbau bei der Einfahrt in den Petroleumhafen ist im Wesentlichen fertiggestellt. An der Straße auf dem Nordmolo wurde die Fahrbahn auf weitere 300 Meter Länge überhottet und eingewalzt.

* Bürgeressen im Friedrichshof. Am Mittwoch Abend fand im Friedrichshof ein Bürgeressen statt, das gewissermaßen als Auftakt für das neue Stadlfest betrachtet wurde. Etwa 150 Personen nahmen daran theil. Das Essen verlief zu aller Theilnehmer Zufriedenheit. Neben wurden gehalten, ein Theil der Kapelle des 14. Feldartillerie-Regiments konzertierte und Solovorträge belebten die Festimmung. Arrangement, Küche und Keller fanden vollen Anklang.

* Straßburger. Zur Erinnerung des in den 3 Jahren seitens Belehens sich bewährten Einigungssystems Stolze-Schrey ist wiederum Gelegenheit geboten durch die im Anzeiger d. B. angelegten Kurse.

Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompagnie.
Montag den 17. September, Nachmittags halb 6 Uhr:
Übung. Nach der Übung: **Kompagnie-Versammlung.**
16588.2.1

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.
Am 20. September, Abends 8 Uhr, im Saale
des „Friedrichshofes“ findet eine

Versammlung

statt, zu welcher höflichst eingeladen wird.
Tagesordnung:
1. Begrüßung. 2. Vortrag des Reichstags-
abgeordneten Dr. Lehr über China. 4. Gesellige
Unterhaltung. 16540.2.1
Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Stenographie!

Einigungssystem
Stolze-Schrey!
Stolze-Schrey hat die beste Lesbarkeit erwiesen!
Stolze-Schrey hat die höchste Leistungsfähigkeit erwiesen!
Stolze-Schrey besitzt leichte Lernbarkeit!

Eröffnung der neuen Kurse: Donnerstag den
20. September d. J. im Nebenzimmer der „Eintracht“,
Karl-Friedrichstraße.
Vorankündigungen etc. an: Hauptlehrer Banschbach,
Bernhardstraße 8.
Vorgesehen sind: 1 Herrenkurs; -
1 Kurs für Beamte, ältere Herren,
Offiziere;
1 Damenkurs. 16582

Zwangsinning für das Schneiderhandwerk

in Karlsruhe.
Montag den 17. September, Abends 1/9 Uhr,
findet im Nebenzimmer der Restauration „Eintracht“,
Karl-Friedrichstraße 30, eine außerordentliche

Generalversammlung

statt. 16577
Tagesordnung: Wahl zur Handwerkskammer (§ 23 des
Statuts).
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Aufruf!

Der Verein für evangelische Kirchen-
musik hat auch für kommenden Winter zwei
größere Konzertaufführungen in Aussicht ge-
nommen. 16597.4.1

Stimmbegabte Angehörige unserer Ge-
meinde werden gebeten, den Verein durch
aktive Anteilnahme unterstützen zu wollen.
Gesf. Anmeldungen, mündlich oder schrift-
lich, nehmen entgegen die unterzeichneten
Vorstandsmitglieder:

**Fhr. v. Marschall, Geheimrath, Moltke-
straße 3,
K. Bräuninger, Dirigent, Waldstraße 83,
K. Hauss, Revisor, Ettlingerstraße 19,
A. Weimar, Expeditor, Karl-Wilhelmstr. 18.**

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden
Amalienstraße Nr. 9,

ebener Erde, nachstehende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich
versteigert:

2 vollständige Betten mit Haarmatratzen, 1 oval- und
viereckiger Tisch, 2 Chiffonnières, 1 Divan mit 4 Hautenils,
1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Paar große Vorhänge mit
Draperien und Gallerien, 1 Parthie Glasdruckbilder, 1
Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Waschkessel, div. Kippfäden,
Bett- und Leibwäsche, Bettteppiche und Decken, Herren-
garderobe, Stiefel und Hüte, Tischdecken, Bettvorlagen
u. dergl. 16554.2.2
wozu Kaufliebhaber einladet.

16554.2.2
Karlsruhe, den 12. September 1900.
Ed. Koch, Luisenstr. 2a.

Landw. Landes-Ausstellung.

14.-17. September. Darmstadt. 14.-17. September.
Verlosung von Pferden, Vieh, Landw. Maschinen, Geräthen etc. etc.
2000 Gewinne i. B. von M. 40,000. Haupttreffer i. B. von 6000 M.
Ziehung am 19. September.
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Worte und Liste 25 Pfg.
extra), durch die General-Agentur vor **L. F. Ohnacker** in Darmstadt und
Karl Götz in Karlsruhe, Hebelstraße 15. 4124a.4.4

„Männergesangsverein“

Karlsruhe.
Abendunterhaltung
im Kolosseum, am Samstag
15. Septbr., Abends 1/9 Uhr.
Die verehrlichen Mitglieder nebst
Angehörigen werden hierzu freundlichst
eingeladen. 16564
Der Vorstand.

Badischer Leib- Grenadier- Verein.

Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.


Samstag den 15. Sept. 1900,
Abends halb 9 Uhr:
**Kameradschaftliche
Zusammenkunft**
im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“,
Eingang Bahringersstr. 80a.
Regimentskameraden sind will-
kommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib- Dragoner

Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.


Samstag den 15. Sept. 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Berammlung
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
(Ede Kreuz- und Hebelstraße).
Regimentskameraden stets will-
kommen.
13934
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat
S. G. H. Prinz Maximilian
von Baden.


Samstag den 15. September:
Einweihung
des neuen Vereinslokals
(Nebenzimmer der Stadt Pforzheim).
Bitte sowohl hierwegen als auch des
bereits mitgetheilten besonderen Falles
wegen um zahlreiches Erscheinen.
B9951
Der Vorstand.

PIONIER-VEREIN.


Samstag den 15. Septbr. 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Vereinsabend
im „Prinz Karl“. B9878
Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorat
Sr. Großh. Hoheit des Prinzen
Karl von Baden.

Club-Abend

heute Freitag Abend 1/9 Uhr:
im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
Sessl. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäfte stets willkommen.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe.
Samstag den 15. September,
Abends 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König
von Preußen“, Adlerstraße 34,
wozu alle Angehörigen des Trains
freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

VEREIN ZUM KÖNIG VON PREUSSEN

Samstag den 15. d. M.,
8 1/2 Uhr Abends, im Lokale zum
„Prinz Karl“. 16611
Vereins-Versammlung.
Turngemeinde Karlsruhe

Gut Heil!

Am Sonntag den 23. d. M.,
findet unsere diesjährige Herbst-
turnfahrt nach
Pforzheim - Galw - Teinach
statt. Abfahrt Morgens um 7 1/2 vom
Hauptbahnhof.
Die Mitglieder werden höflichst
erlaubt, sich zahlreich zu beteiligen.
Eine Liste zum Einzeichnen ist bei
unserem Mitgliede Herrn G. Stein-
mann (Karlsruhe) aufgelegt.
Der Turnrath.

Norddeutscher Club.

Karlsruhe.

heute Freitag:
Club-Abend
im „Goldenen Adler“, Karl-
Friedrichstr. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Weiss & Kölsch,

211 Kaiserstraße 211,
empfehlen in 16482
Schürzen
die grösste Auswahl
zu billigsten Preisen.

Blüthenhonig,

garantirt rein,
empfiehlt 16462.4.2
Eugen Helff Nachfolger,
6 Karl-Friedrichstraße 6.
Ehelffische, pr. Pfd. 30 Pfg.
Rnurrbahn, „ „ 25 „
empfiehlt in frischer Waare B9513
Sebastian Münich.
Sikale der deutschen Nährmittel-
Gesellschaft, e. G.,
Zähringerstraße 63.

Wein-Rohnen

in prima frischer Qualität per
Ztr. zu M. 11.50, bei größeren
Quantitäten billiger, empfiehlt
N. J. Homburger,
2.1 Kronenstraße 50. 16674
Ein gut erhaltener
Sinderliegwagen u. Sijwagen
sind billig zu verkaufen. B9937
Durlacher-Wee 27. 4. St. rechts.

Städtische Snabenarbeitschule Karlsruhe.

Die drei Schullehrerinnen der städtischen Snabenarbeitschule in
der Gartenstraße, Leopold- und Karl-Wilhelmstraße beginnen ihre neuen
Schuljahr am **Mittwoch den 19. d. Mts.**
Anmeldungen werden am **Samstag den 15., Nachmittags von**
2-4, und Montag den 17. d. Mts., Nachmittags von 4-6 Uhr,
in den betr. Werkstätten entgegenkommen. Hierbei ist das letzte
Schulzeugnis vorzulegen.
In der Gartenstraße- und Leopoldstraße werden Holzschneiderei, Papier-
und Hobelbantarbeit gelehrt, in der Karl-Wilhelmstraße Holzschneiderei,
Metall- und Hobelbantarbeit. Der Unterricht ist unentgeltlich; für Mate-
rialverbrauch ist eine Vergütung von 2 Mk. pro Halbjahr zu entrichten.
Jeder Schüler der hiesigen Knabenschulen, sowie der Mittelschulen kann
aufgenommen werden, sofern sein Wohlverhalten und Fleiß in der Schule
nicht beanstandet werden und er das 10. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die
aufgenommenen Schüler unterliegen den Bestimmungen der Schulordnung.
Auch die bisherigen Schüler, die den Unterricht weiter
besuchen wollen, haben sich an einem der oben bezeichneten
Termine anzumelden.
Karlsruhe, den 12. September 1900. 16566
Das Rektorat.
Dr. L. Gerwig.

Städt. Bad. — Vierordtbad.

Seifluft- u. Dampfbäder I. u. II. Cl.
Täglich geöffnet von Vormittags 7 bis 1 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 9 Uhr und Sonntags Vormittags von 7
bis 1 Uhr.
Für Damen vorbehalten am Montag, Mittwoch und
Samstag Vormittags von 10 bis 1 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen werden diese Bäder abgegeben am
Mittwoch und Samstag Abend von 6 bis 10 Uhr an Männer
und am Freitag Abend von 6 bis 9 Uhr an Frauen. 16674.6.4

E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,

Waldstraße 52, eine Treppe (nächt Sophienstraße),
empfeht sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher
Polstermöbel
(ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Auf-
machen sämtlicher Vorhangdecorationen, Auf-
arbeiten von Betten, Modernisiren alt. Polstermöbel,
Lager 15 Stück fertige Divans
in Kameestischen, Moquette und Plüsch, Chaise-longues (Aufhebt
verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten
komplette Betten
in jeder Preislage. 16590.10.1
(Kein Laden, daher die anerkannt billigsten Preise)

Billig! !!Tafeläpfel!! Billig!

Der erste
Wagon
Tafeläpfel ist für mich eingetroffen u. können von heute Nachmittags 2 Uhr
ab größere Quantitäten an der Großh. Eignungshalle ab Wagon in
Einsparung genommen werden. 16699
Preis bei Abnahme von 20 Pfd. M. 1.50,
do. „ „ 50 „ 3.50,
do. „ „ 100 „ 6.50.
Für Karlsruhe und Mühlburg wird jedes Quantum frei ins Haus
geliefert.
M. Pannasch,
Eier, Obst en gros & en détail,
50 Zähringerstraße 50. Telefon 497.

C. Jessen,

Karlstraße 29a, KARLSRUHE.
Großes Lager vorzüglicher 12613
Weiss- und Rothweine.
Billige Tischweine im Faß und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Faß oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Neuen süßen Apfelwein

fortwährend billigst zu haben. 4569a.8.4
Apfelweintellerei Carl Frantzmann,
Durlach.
Mozz zum Würzen ist im Ge-
brauch billig u. bequem, denn wenige Tropfen
genügen, um schwachen Suppen, Saucen,
Gemüsen etc. augenblicklich einen kräftigen
Wohlgeschmack zu verleihen; es sollte
darum in keinem Haushalte fehlen. In Flaschen von 25 Pfg. an zu
haben bei **Rud. Langer, Waldhornstraße 4.** 4634

Ruhr-Kohlen


Anerkannt vorzüglichste
Qualitäts-
Anker-Anthracitkohlen
von
Bonne Esperance Herstal.
Gutachten hiesiger Abnehmer
zu Diensten.
**Holzkohlen, Coaks,
Brikets,
Brennholz aller Art,
Holzbrikets, Carbonbündelkohlen.**
110 Zähringerstr.,
100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefel-
gerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.-, 1422
Generalvertrieb von **Schmidt's Schnellfeuer-Anzänder,**
100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefel-
gerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.-, 1422

Hanf-Couvert

mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Obstlerei

Unterzeichneter empfiehlt seine neu eröfnete Obstlerei mit Motorbetrieb...

Ia Apfelmost

zu billigen Tagespreisen. B9829.3.2 K. Donecker, Körnerstr. 33/35, Telefon 1231.

Musikunterricht

in Gesang, Klavier, Gitarre und in der gesamten Theorie wird erteilt...

Wer

auf bevorstehenden Umzug seine Möbel repariert und aufpoliert haben will, wende sich...

Kaiserstrasse 23

Das Aufpolieren von Pianos und Möbel wird bei billiger Berechnung besorgt von...

Umzüge! Umzüge!

besorgt am besten und billigsten Boyer, Wilhelmstr. 24, 3. Stod. Auch sind zwei Divas billig zu verkaufen.

Natur-Bleiche

Mühlburg. Unterzeichnete bringt das Bleichen der Wäsche in empfehlende Erinnerung...

Ankauf

Der abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse an Sal. Gutmann, Jägerstr. 23.

Für Banken

Kapitalisten. Auf ein großes Anwesen, bestehend aus Bad, Archand und Hotel, werden 360.000 bis 400.000 Mk. (50% - 60% der staatlichen Einschätzung) als 1. Hypothek gesucht.

Darlehen gesucht

Student sucht gegen hohen Zins 200 Mk. bis 1. Januar zu leihen. Briefe unter Nr. B9942 besorgt die Expedition der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz

für Photographen oder Lichtdrucker. Eig. gut. Geschäft. 11 Mio. notwendig. Offerten an F. L., Schützenstrasse 45 III, Karlsruhe. B9678.5.4

Nebenverdienst

durch Vermittlung von Volkversicherungen mit Wochenprämien für gutgeführte Gesellschaft geboten. Hohe Provisionen. Bei guten Resultaten feste Anstellung mit Gehalt und Spesen. Offerten sub Nr. B9808 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Wirth-Gesuch

Für eine im Centrum der Stadt Karlsruhe gelegene Wirthschaft wird per sofort oder später ein tüchtiger, qualifizierter und kautionsfähiger Metzger als

Zapfler

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 16498 sind an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Mittag- und Abendtisch

können solche Arbeiter gut und billig erhalten, sowie Wohnung. B9950. Vorholstr. 25 (Gartenstr. 13), zwischen verl. Girs- und Karlsruferstr.

Maschinenfabrik

in Bayern, mit alter Kundenschaft, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth 4670a.6.4 zu verkaufen.

Conditorei-Verkauf

Ein Stöckiges Haus in gutem Zustande und allerbesten Lage in Oberfrank in Baden ist sammt Conditoreianrichtung und ev. großen Obst- u. Gemüsegarten wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf

In einem bedeutenden großen Fabriksort ist an guter Lage ein Haus mit kompletter ausgehender Bäckerei mit Spegereihandlung zu verkaufen wegen Sterbefalles.

Bäckerei

im Bezirk Karlsruhe in schönem, gr. Fabriksort, eine der schönsten, welche mit Feinbäckerei noch bedeutend vergrößert werden kann, mit 30 bis 35 Mk. Tageseinnahme, schönes Anwesen mit Garten beim Haus, ist sofort oder später zu verkaufen.

Complete Einrichtung

für Metzger u. Würstler, bestehend aus Baden- und Würstlicheinrichtung, sowie Bürst- und Fleischmaschinen etc., vollständig neu und wenig gebraucht, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Besonders für Anfänger geeignet. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer B9943.3.1 Waldhornstrasse 24.

Billard

selbstständig (nach Entwurf von 20 Bq. können erst die Wälle aus einer Schublade hervorgeholt werden), wie neu, mit aufgesetztem Aufsatz, ist sehr billig zu verkaufen. Café Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe, bei M. Hack. 16283.3.8

Brennkessel

sammt allem Zugehör, 142 und 148 Liter haltend, sind in Folge Vergrößerung der Brennerlei sehr preiswerth abzugeben. Näheres bei J. Billigheimer j., Brennerlei, Schützenstrasse 86.

50 tadellose Transport-Sabstüchfässer

600-700 Liter haltend, abzugeben bei J. Wolf & Cie., Waldhornstrasse 37.

Fässer

gebrauchte, in all. Größen fortwährend abzugeben. 14405* Waldhornstrasse 37.

Wein-Fässer

von 20, 50, 100, 200 und 300 Liter sind zu verkaufen bei J. B. Bumiller in Karlsruhe, Stephanienstr. 59.

Fässer-Verkauf

Neue, sowie gebrauchte, gut erhaltene Wein- u. Mostfässer von 400 bis 1000 Liter Inhalt sind zu verkaufen. B9889. Rheinstr. 17, Mühlburg.

Most- u. Weinfässer

von jeder Größe, neue u. gebrauchte, ein Obvat-fäß von 933 Liter, gut erhalten, sowie Kranständer werden billig abgegeben. B9701.2.2 Durlacherstrasse 57.

Donnerschingen

Unterzeichnete hat 3 große meingrüne Fässer, 17023 Liter haltend, um annehmbarem Preis zu verkaufen. 4741a.3.2 J. Mayer, Wagnermeister.

Damen-Rad

Luifenstraße 2 ist ein noch ganz neues ungefahrenes 16541

Damen-Rad

für Nr. 160. — zu verkaufen. Zu verkaufen. Große Trommel, kleine Trommel und Tamburin, zusammen 35 Mk., ganz neu, zu verkaufen. 16519.3.2 Körnerstrasse 6, 2. Stod.

Fahrrad

3.2 vorr. Modell, gut erhalten, ist wegen Fortzug für 120 Mk. zu verkaufen. Näh. Kaiserstrasse 93, 3. Tr.

Zu verkaufen

Billiges Werkzeug, Tischler, Seiwelien, zu verkaufen. 16520.2.2 Körnerstrasse 6, 2. Stod.

Zu verkaufen

2 vollst. Bettstellen mit Hochhaarmatratzen. Dieselben werden ganz oder getheilt abgegeben. Gottesauerstrasse 1, 2 Treppen hoch. B9803.2.2

Möbel, Betten

Chiffonniere, Kästen, Kommoden, Tische, Stühle, neue und gebrauchte, sowie ganz Anstehen fauft man hier billig. Schwaneckstr. 34. B9930

Stellen finden

Bureaugehilfe für das Bureau einer Prima-Vericherungs-Gesellschaft mit schöner Handschrift gesucht.

Anwaltsgehilfe

mit Kassenwesen und evtl. Schreibmaschine vertraut, wird für sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B9926 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wir suchen einen zeichnerisch befähigten jungen Mann

möglichst gelerntem Schreiner. Angabe mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf an Wender & Bühlert, mechan. Baufischerei u. Holzhandlung, Lennep.

Gesucht

per 1. Oktober auf das Bureau eines hiesigen Expeditionsbüros ein gewandter, tüchtiger, junger Mann, möglichst militärisch. Nur solche Herren wollen sich melden, die neben guter, kaufmännischer Bildung auch eine schöne, geläufige Handschrift besitzen und staftkundig sind. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 16513 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

Tüchtiger junger Mann

der einer besseren Restaurationsküche vorstehen kann, wird per 1. Oktober für ein kleineres Weinrestaurant nach Karlsruhe gesucht. 3.2

Wender & Bühlert

mechan. Baufischerei u. Holzhandlung, Lennep.

Tüchtige

Heizungs-Monteur per sofort gesucht von 4737a.2.2 Müller & Funta, Fabrik für Centralheizungen, Freiburg i. B.

Tüchtige Sattler

auf Militärarbeit sofort gesucht. Julius Jansen, 3.3 Strassburg i. Els.

Ein Zapfbirische

nicht über 20 Jahre alt, kann am 1. Oktbr. eintreten. Gelehrter Metzger beverzugt. Zu erfragen in der Kantine des Dragoner-Regts. Nr. 20. B9923.2.1

Buchhalter

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngerer, tüchtiger, militärischer Buchhalter gesucht. Herren, die mit der Papierwaaren-Branchen vertraut sind, erhalten Vorzug. Gest. Offerte mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4742a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Flotte Verkäuferin

welche die Colonialwaaren-Branchen genau kennt, gesucht. Offerten unter C. E. 35353 besorgt D. Franz in Mainz. 4722a.2.2

Modistin

Ein Fräulein, welches selbstständig arbeiten und die zu Garnieren versteht, wird für einige Tage der Woche sofort gesucht. B9944.2.1 Stefanienstrasse 21, 2 Treppen.

Gesucht für Baden-Baden

ein nicht zu junges, bessere Persönlichkeit, welche durchaus erfahren im Haushalt, sowie in der Kinderpflege ist. Prima Referenzen erforderlich. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. B9745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Reparaturfräulein

Reparaturfräulein, Zimmer, Haus- u. Kindermädchen sind gute Stellen. B9715 F. Astler, Durlacherstr. 69.

Zimmermädchen-Gesuch

Ein fleißiges, braves Mädchen, das nähen und bügeln kann, wird auf 1. Oktober gesucht. B9907.2.2 Kaiserstrasse 219.

Mädchen

aus besserer Familie, welches gut bürgerlich kochen und einen Haushalt versehen kann, per sofort gesucht. Stelle ist angenehm und dauernd. Offerten u. 16601 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeiten mitbesorgt, wird zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Mathystrasse 5, 2. Stod., Vormittags 10-12 und Nachmittags 3-5 Uhr. 16489.3.2

Gesucht

ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren für Vormittags. B9917 Herrenstrasse 66, parterre. Auf sofort wird anständiges, älteres

Mädchen

gesucht, das im Stande ist, die Haushaltung eines einzelnen Herrn selbstständig zu besorgen. Offerten unter Nr. 4735a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Kindermädchen gesucht

Suche für sofort ein Mädchen, nicht unter 17 Jahren, das etwas nähen und bügeln kann. Näheres Kaiserstrasse 58, III.

Arbeiterinnen-Gesuch

Wir suchen für unsere Dampf-Hochdruckmüllerei 6 fleißige, jugendliche Arbeiterinnen gegen gute Bezahlung. Näheres zu erfahren Erdbrunnstrasse 4.

Junge Mädchen

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, 31 Durlacher Allee 31.

Wäscherin

sofort gesucht. Neuwascherei Maisch, Adlerstrasse 28.

Büchlerinnen- und Büglerinnen-Gesuch

Kräftige, gesunde Mädchen finden bei einem Anfangslohn von 2 bis 45 Mk. bis 50 Mk. in Viertelarbeit neben vollständig freier Station dauernd Beschäftigung in unserer Wäscherei und Büglerei. 16532.2.2 Bewerberinnen wollen sich persönlich mit Zeugnissen alsbald melden. Illenan, den 11. September 1900. Gr. Direction der Seil- und Flege-Anstalt.

Lehrmädchen

in ein großes Colonialwaaren-geschäft bei sofortiger Bezahlung eintreten. 2.1

Ein Spülmädchen

bei hohem Lohn per sofort gesucht. Hôtel Grosse. 16111*

Stellen suchen

Stelle-Gesuch. Junger Mann, in einer größeren Maschinenfabrik gelernt, wünscht sich per sofort oder später zu veranbieren. Zeugnisse sowie Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. B9947 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges Fräulein

(Christin), aus guter Familie, sucht per 1. Oktober oder später Stellung als Verkäuferin in einem Karlsruher Patz- und Modewaaren-Geschäft oder ähnlicher Branche. Sichende spricht fließend französisch, ist perfekt im Kleidermachen und war schon in ähnlicher Stelle. 2.2

Lehrstellen-Gesuch

Wir suchen für 2 kräftige Jungen mit sehr guten Schulzeugnissen, insbesondere in Handfertigkeitsarbeiten passende Lehrstellen, wovon einer das Handwerk als Glaser, und anderer als Sattler zu erlernen wünscht. Nur tüchtige Geschäftsleute mögen ihre Offerten an den „Karlsruher Taubstummen-Verein, Gasthof „zum goldenen Adler“, richten, wovon nähere Auskunft erfolgt. 16588.2.2

Kochlehrstelle

in hiesigem, bestem Hotel gesucht. Offerten unter Nr. 16585 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Kaiserstrasse 213 (Neubau Sexauer), ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten die 4 Treppen hoch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern mit drei Balkonen, Küche und Zubehör. 15938* Näheres daselbst 3 Tr. hoch.

Kaiserstrasse 223

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der grosse Laden mit 3 Schaufenstern, 80 q Meter Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im photogr. Atelier. 15682

Durlacher Allee 30

ist 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Maniarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. B9002.6.3

Ein schöne 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör ist wegen Verlegung zu vermieten. Zu erfragen Hergartenstrasse 69, 3. Stod. B9861.3.2

In meinem Neubau, Noo-strasse 10

habe noch den II. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinterer Veranda und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15478* Antheil am Garten. Näheres Alb. Maeyer, Maternstr., Girsstr. 45.

Quisenstrasse 73a

Nähe der Mühlbrennerstrasse, ist eine schöne Manjarben-wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B9936

Meine Wohnung

an kinderlose Leute gegen Bezahlung kleiner Dienstleistungen abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B9945. 3.1

Bangejähnte, Fabrikanten etc.

In bevorzugter Lage in Karlsruhe ist eine schöne, sehr geeignete Parterrewohnung von 6 großen Zimmern, Bad, reichem Zugehör, Garten, vorläufige Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschernothnung, sowie großen Hinterplatz von ca. 500 q Metern, letzterer mit bequemer Zufahrt, auf 1. Oktober oder später auf mehrere Jahre zu vermieten.

Kaiserstrasse 164

in nächster Nähe der neuen Post, ist der 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zugehör, auch Vermietung eines kleinen Gartens, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Die Wohnung eignet sich für einen Anwalt. Näheres im 4. Stod. daselbst. B9692.6.2

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern

Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Preis pro Monat 19 und 18 Mk. Näheres 15433* Schwaneckstrasse 20, II.

Stadttheil Mühlburg

In neu erbauten Hause Ecke Eisenbahn- und Gärtnerei-Strasse ist im 4. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Zugehör wegen Verlegung des jetzigen Miethers sofort oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist mit Glasabschluss, Koch- und Leuchtgas, Closet etc. versehen. Näheres Kaiser-Allee Nr. 24, Zimmergeschäft. 15657*

Bulach

In unserem Hause Neuanlage 141 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Zugehör, sofort oder auf Oktober zu vermieten. Anstufst bei dem Wirth Herrn Maisch oder auf dem Complog Kriegstrasse 126. 15690*

Brauereigesellschaft

vormalis S. Moninger. Zimmer zu vermieten. Bei besserer, kinderloser Familie ist ein möbliertes Zimmer mit schönem, freier Aussicht mit oder ohne Balkon an soliden Herrn zu vermieten. 2.2

Hübsch möbliertes Zimmer

ist per 1. Oktober an solches Fräulein billig zu vermieten. Familienanschluss. 16310.4.4

Gartenstrasse 10

4. Stod, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. September zu vermieten. B9897.2.2

Kapellenstr. 64

sind zwei gut möblierte Parterrezimmer an bessere Herren zu vermieten. B9939

Amalienstrasse 43

2. Stod, ist sofort oder später ein unmöbliertes Zimmer billig zu vermieten. B9849

Hägerstrasse 19

2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B9959

Durlacher Allee 22

Seitenbau, 2. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B9888.2.1

Ein möbliertes Zimmer zu 3 Mk.

zwei unmöblierte zusammen für 10 Mk. sind zu vermieten. Offerten unter Nr. B9927 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Näheres Körnerstrasse 2, parterre, links. B9901.2.1

Gottesauerstrasse 1

2 Treppen hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort oder auf 1. Okt. an einen bes. Herrn zu vermieten. B9804.2.2

Herrnstrasse 16

eine Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B9940

Schützenstrasse 106

4. Stod, sind 2 heizbare möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten. B9934.2.1

Mühlstrasse 34, 3. Stod ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15094*

Jägerstrasse 60a, Ecke der Kronenstrasse, ist 3 Treppen hoch ein elegant möbliertes Zimmer an einen soliden, stabilen Herrn bis 1. Oktbr. zu vermieten. B9912.3.1

In einem angenehmen Luftpurort sind in einer Villa auf dem Lande 3-4 Zimmer um den Preis von 300 Mark an Herrschaften für das ganze Jahr zu vermieten. 2.1

Offerten abzugeben unter Nr. 4754a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu mieten gesucht

Güldstadt ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern oder Parterrewohnung von 4 Zimmern von der Schützenstrasse bis Quisenstrasse auf 1. März 1901 zu mieten gesucht. Einfahrt mit etwas Hofbenutzung muß vorhanden sein. Off. n. B9882 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Von der Reise zurück.
Dr. Buckofzer, pr. Arzt,
 Kaiser-Allee 26, 16572
 Karlsruhe—Mühlburg.

Praktischstes Portemonnaie der Welt!
 Aus einem Stück gearbeitet.
 D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.

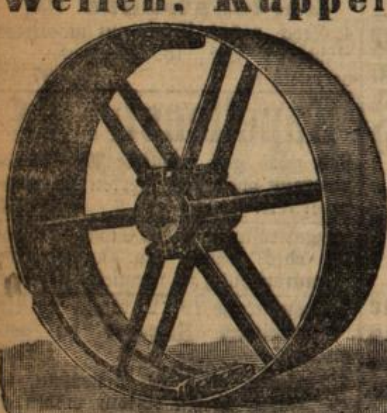


Bekannt unter dem Namen
„Practicum“.
 Die Patentfalte dieses neuen Portemonnaies fasst je nach Grösse Mk. 60—100 Silber, ohne dass das Portemonnaie dadurch dicker wird.
 Vorrätig in allen Grössen und Lederorten für Damen u. Herren im Preise von Mk. 8.— bis Mk. 8.— bei 18961.*

J. G. Höfle, Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 122.

Karl Eug. Duffner
 Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226
 en gros Specialgeschäft en detail
für Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf.
 Couverts, Packstoffe, Paus- und Lichtpauspapiere.
 12120 Schreibmaschinenpapiere. 30.8
 In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten, Stahlfedern, Hectographenmasse etc.
 Vervielfältigungsapparate, wie: Hectographen, Schapiro- und Mimographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager.
 Hauptniederlage der Geschäftsbücherfabrik von **J. C. König & Ebhardt in Hannover.**
 Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Transmissionen
 in Rohguss und fertig bearbeitet,
Wellen, Kuppelungen, Lager,



Öl-Kammer-Lager
 mit Ringschmierung
 moderne Bauart,
 genaue saubere Ausführung,
Riemscheiben
 ein- und zweitheilig in jeder Grösse,
Pat. Maschinenformung
 (bis 1 1/2 m Durchmesser),
 Bevorzugte Spezialität der

Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau.
 Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 18627.13.12

Höchste Auszeichnung, Stuttgart 1896
 Goldene Staats-Medaille.
Pianos Dörner
F. Dörner & Sohn,
STUTT GART
 Königliche Hoflieferanten.
 • Unübertroffenes Fabrikat •
 19 Diplome und Medaillen.
 Seit über 50 Jahren in Baden eingeführt.
 15042 Alleinige Niederlage in Karlsruhe im Piano-Magazin 6,6
Fritz Müller, Kaiserstrasse 221
 bei der Douglasstrasse

Karlsruher Jalousien- und Rollladen-Fabrik
 von
Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,
 Telefon 350, Ludwig-Wilhelmstrasse 17,
 liefert in anerkannt solider Ausführung
Jalousien und Rollläden.
 Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.
 Reparaturen werden stets sofort und billig vorgenommen.
 Vorschläge gratis und franko. 16455.10.1

Wasserdichte
Wagen- u. Pferddecke
 liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren bewährten Qualitäten. 3902a.30.8
Carl Dups in Reutlingen (Wtftbg.)

Telephon No. 1303.
Patent-Bureau
Karlsruhe
CKLEYER, Kriegerstr. 77
 INGENIEUR & PATENTANWALT

Wiederbeginn des Klavierunterrichtes
 des Vierhändigspiels und Begleitens zum Gesang.
 Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen B9398.6.3
Agnes von Pritzelwitz,
 Rheinbahnstrasse 10, eine Treppe.

Zur Anfertigung von
Damen-, Kinder-Garderoben
 empfiehlt sich eine perfekte Kleidermacherin unter Zusage pünktlichster Arbeit und unter Garantie für guten Sitz bei billigen Preisen.
Douglasstrasse 30,
 16488* 3. Stock.

Färberei, chem. Waschanstalt
 von
D. Lasch, Karlsruhe,
 empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in diesem Fach vorkommenden Gegenstände bei tadelloser, billiger und rascher Bedienung.
 Geschäft und Baden Seitenstrasse 28.
 Filiale Adlerstrasse 13, nächst der Kaiserstrasse (Schloßseite).
 Annahmestellen befinden sich:
 Douglasstrasse 22 bei Frau Wees, Erbprinzenstr. 22 bei Herrn Kühn, Kronenstr. 47 bei Herrn Krueger, Kurvenstrasse bei Herrn Gaus, Werderplatz 34a Gutgeschäft, Offenstrasse 1 bei Herrn Gert, Hauptstrasse 25, Mühlburg bei Herrn Hüster, Rheinstrasse 34a. 9068.12.11

J. Veltte, Tapezier,
 Wacker Nachfolger,
 Georg-Friedrichstrasse 18,
 empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Liefert ganze Anstaltungen u. Wirthschaftseinrichtungen. Liefert und Regal von Eichenholz. Lager von Galerien und Borhängen. 15940.24.5

Rothherde
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. Bähr,
 16542 Waldstrasse 51. 3.2

Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums
 in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen 52.18
Ludwig Schweisgut,
 Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Gg. Fessenmaier's
 Möbeltransport, Verpackungs- u. Aufbewahrungsgeschäft
 52.18 befindet sich 10081
Quisenstrasse 38.

Chr. Wieder
Karlsruhe i. B.,
 Cigaretten-, Cigaretten- u. Tabak-Fabrik-Lager.
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
 (Lasse nicht reifen, bin daher in der Lage um soviel billiger ab Lager zu verkaufen!) 15632

Ein eleganter Herrenhut ist heute
Façon Gasparone
Gasparonehut 3.25 Mk.
 kostet blos
Form Gasparone übertrifft an Eleganz und Ausstattung jeden Hut dieser Preislage.
Form Gasparone ist der grösste Schlager der Saison.
 Spezialhaus für Herrenmoden 16478
Josef Goldfarb,
 gegenüber dem Hauptbahnhof.

Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthofen ist die weltberühmte
Union-Wichse
 in blauweissen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.
 Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Neue Bismarckheringe
Neue holl. Vollheringe
Oelsardinen (Marie Tellier)
Neue Essiggurken
Neue Salzgurken
Neues Fildersauerkraut
 16461.3.2 empfiehlt
Eugen Helff Nachfolger
 6, Karl-Friedrichstr. 6.

Kohlen

Ruhrfettmuss I und II, Ruhrfettmusschrot, engl. Flammenschrot, Braunkohlenbriketts G. R., englisch. Anthracitkohlen, Saarstückkohlen I. Sorte, Saarkohlen II. Sorte, Saarnuss I, II und III
 hat waggonweise bis Dezember d. J. abgegeben. — Offerten sind unter F. O. 15697 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 33

Fahrräder,
 reparaturfrei, von 50 Mark an, habe einige zu verkaufen. 16197
P. Eberhardt, Mechaniker,
 Amalienstrasse 18.

Internationales Sprach-Institut.
 (Franz., Engl., Span., Ital.)
R. Ziegenbalg-Tavernay,
 Chateau de Courgevaux, frz. Schweiz, 4668a.10.2
 Eigens für Kaufleute eingerichtet, die sich in einem Jahr zu Korrespondenten in genannten Sprachen, sowie betr. Umgangssprachen auszubilden gedenken. Buchhaltung, wenn erwünscht. Anwend. langjähriger, erfolgreich getriebener Methode. Tüchtige kaufm. praet. gebild. Lehrkräfte. Neueste komfortable, moderne Einrichtung. Einzelzimmer, gute Verpflegung. Mässige Preise. Höchste Referenzen zu Diensten. Man verl. geistl. Prop.

Chr. Röhm,
Maschinenbau u. Mechanische Werkstätte,
Schützenstrasse 14, Karlsruhe,
 empfiehlt sich in Reparaturen und Neuanfertigungen von Maschinen, Transmissionen und ganzen maschinellen Einrichtungen, sowie in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten, bei billigen Preisen, rascher Bedienung und guter Arbeit. 16561.2.1

!Herren u. Damen!
 welche bei der Anschaffung der Herbst- und Winter-Garderobe sich für wenig Geld elegant und solide kleiden wollen, werden auf die heutige Zeitungsbeilage der Firma **Wilkes & Cie., Aachen** aufmerksam gemacht.
 Lesen Sie dieselbe und nehmen Sie die gebotenen Vortheile in Ihrem Interesse wahr!
Sparen heisst Verdienen.
 Die Firma hat sich die stattliche Anzahl von über 50000 Kunden erworben; ein Erfolg, der sich nur durch grosse Leistungsfähigkeit in Bezug auf Reellität und Billigkeit erzielen lässt. 4750a